

# Camper

# COACH



**PRAXIS**  
NUTZWERT  
ERHÖHEN

**SO EINFACH GEHT CAMPING!**

## GÜNSTIG ZUM CAMPEN

DEN PREISTREND BRECHEN:  
URLAUB FÜR JEDES BUDGET

**SO KLAPPT'S**

- mit (Dach-)Zelt
- gebraucht/gemietet
- per Minicamper



## BEZAHLBARE MOBILE

Alle Wohnwagen, Reisemobile und  
Campervans für kleines Geld





Foto: Decathlon

# Kreativ werden

**B**ewegte Zeiten und kein Ende in Sicht: Auf die beachtlichen Rekordergebnisse der ersten Corona-Jahre folgten für die Caravaning-Industrie Lieferengpässe und zuletzt auch eine unsichere Wirtschaftslage. Steigende Lebenshaltungskosten, hohe Zinsen und fehlende Planungssicherheit bewegen potenzielle Käufer dazu, den geplanten Kauf eines Neufahrzeugs erst einmal aufzuschieben. Verständlich, denn aus Sicht der Camping-Interessierten stiegen nicht nur die Lebenshaltungskosten und Zinsen, sondern auch die Preise für die Übernachtungsplätze und vor allem für die Fahrzeuge. Wann also wäre der richtige Zeitpunkt für den Kauf eines Campervans, Wohnwagens oder Reisemobils?

Noch immer bewegen sich die Preise auf rekordverdächtigem Niveau. Allerdings ist das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage inzwischen ausgeglichener. Die Hersteller müssen wieder kreativ werden, um ihre Ware unters Camper-Volk zu bringen – auf den ersten Messen in 2024 waren ganz ordentliche Rabatte das Mittel zum Zweck. Und die Situation für die

Branche wird gewiss nicht einfacher, wenn zur zweiten Jahreshälfte bei fast allen Basisfahrzeugen ein Modellwechsel ansteht. Mein persönlicher Tipp wäre deshalb, sich eines der Bestandsfahrzeuge im Handel anzuschauen: Wer auf das Neueste vom Neuen verzichtet, kann aktuell einige Tausend Euro sparen.

Auch ansonsten heißt es: kreativ werden! Wie wäre es zum Beispiel mit einem Dachzelt? Dem Blick über den Tellerrand, weg vom teuren Mittelklasse-Mobil, wurde der Schwerpunkt der diesjährigen CamperCoach-Ausgabe gewidmet. Bezahlbar campen heißt das Stichwort. Wir haben ganz verschiedene Ansätze gecheckt, die Sie zum Camping bringen, ohne das Budget zu sprengen. Wobei erwähnt sei, dass es auch noch relativ günstige Campervans, Wohnwagen und Reisemobile gibt. Die recht aufwendige Recherche haben wir für Sie übernommen!

**VIEL SPASS MIT DER LEKTÜRE, BEIM SUCHEN UND FINDEN UND EINE GUTE REISE!**



Herzlichst, Ihr  
**Daniel Schlicke**  
Leitender Redakteur

# ALLES AUF EINEN BLICK



**46** Wohnwagen: familientauglicher Einstieg in die Camping-Welt.



**22**

Dachzelt: Ungeahnter Komfort und ein Hauch von Abenteuer.

**28**

Minicamper: Die deutlich günstigere Alternative zum großen Campervan.



**18**

Zelte: ob als Beiboot für die Kids oder als Alternative zum Fahrzeug.



**64**

Fachgerecht geprüft: so glückt der Fahrzeug-Kauf aus zweiter Hand.



**70**

Fit gemacht: So werden Gebrauchte wieder schick und praxistauglich.



**40** Überblick im Marken-Dschungel:  
Diese Reisemobile kosten deutlich  
unter dem Durchschnitt.



**92**  
Entsorgung:  
ganz einfach!



Fotos: Hersteller, Redaktion

**3 EDITORIAL**  
Kreativ werden.

## TYPENKUNDE

**6 WAS IST WAS?**  
So unterscheiden sich die ver-  
schiedenen Fahrzeuggattungen.

## PRAXIS

**Camping für jedes Budget**

**18 ZELTE**  
Die Camping-Ursprungsform.  
Plus: Zelt-Zubehör.

**22 DACHZELTE**  
Typenkunde und Überblick.

**28 MINICAMPER & MODULE**  
So wird aus jedem Van ein  
praktischer Camper.

**34 GÜNSTIGE CAMPERVANS**  
Alle Modelle bis 55.555 Euro.

**40 GÜNSTIGE REISEMOBILE**  
Alle Modelle bis 65.000 Euro.

**46 PRAXIS WOHNWAGEN**  
Ein preiswerter Einstieg.

**52 GÜNSTIGE WOHNWAGEN**  
Alle Modelle bis 22.222 Euro.

**56 ZELTCARAVANS**  
Typenkunde und Überblick.

**58 MIETEN & SHARING**  
Camping-Probe aufs Exempel.  
Plus: alle Portale im Check.

**64 GEBRAUCHTKAUF**  
Checkliste: So geht's gut.

**70 GEBRAUCHTE OPTIMIEREN**  
DIY: Aus alt mach besser.

## SCHAUFENSTER

**76 CAMPING-ZUBEHÖR**  
Preiswerte Grundausstattung.

## RATGEBER

**Wertvolles Basis-Wissen**

**80 BASISVERSORGUNG**  
Strom, Wasser, Gas.  
Plus: Gasfrei – Sinn oder Unsinn?

**84 HEIZEN**  
Wintercamping – so klappt's.

**86 KÜHLEN**  
Alle Möglichkeiten im Vergleich.

**88 TOILETTEN**  
Welche Bauart für wen?

**92 RICHTIG ENTSORGEN**  
Inklusive gutem Gewissen.

## LEXIKON

**94 WOHNMOBIL VON A BIS Z**  
Fachbegriffe leicht erklärt.

**114 IMPRESSUM**  
und ein Blick in die Ferne.

**60**  
Mobil auf Zeit:  
Ideal, nicht nur für  
Unentschlossene.

# Mit Blick in die Sterne

Mit einem Dachzelt auf dem Pkw oder Minicamper ist Camping auch ohne teuer ausgebautes Fahrzeug möglich. Typenkunde und Marktübersicht.



**S**chon einmal beim Einschlafen im Dachzelt in den Sternenhimmel gelinst? Oder dort frühmorgens die ersten Sonnenstrahlen auf der Nase gespürt? So hoch oben über dem Rest der Welt – dabei der Natur ganz nahe und doch irgendwie behütet und weit weg vom Krabbelgetier und dem nasskalten Untergrund. Ganz ohne Frage: Campen mit dem Dachzelt ist ein hochattraktives Reisekonzept und weit mehr als ein lauer Kompromiss.

Tatsächlich verwandelt kein anderes Konzept ein Fahrzeug so schnell in einen quasi vollwertigen Camper wie eben ein Dachzelt. Dachträger samt Querträger aufs Auto, Dachzelt daran verschrauben und schon kann

es mit dem neu gewonnenen Schlaf- beziehungsweise Wohnraum losgehen. In puncto Preisgestaltung starten Angebote kleinerer Faltdachzelte bei etwa 1.500 Euro, Hartschalen- oder Hybridzelte sind meist deutlich teurer, je nach Modell und Zubehör sind mindestens 500 Euro mehr fällig, schnell ist man bei 3.500 bis 4.000 Euro.

Doch die Kaufentscheidung sollte nicht allein über das zur Verfügung stehende Budget gefällt werden. Denn Dachzelte unterscheiden sich in zahlreichen Punkten gravierend. Und ob man tatsächlich das für sich individuell passende Konzept gefunden hat, merken nicht wenige Dachzelt-Novizen erst dann, wenn sie damit auf Tour sind.

Grund genug für das Team von CamperCoach, eine Auswahl attraktiver Dachzelte und verschiedener Konzepte etwas genauer zu beleuchten und als kompakte Kaufberatung auf diesen Seiten vorzustellen. Einen Anspruch auf Vollständigkeit hat diese Beratung nicht – zu gewaltig ist das Angebot auf dem Campingzubehörmarkt zwischenzeitlich. Anhand einiger etablierter Player im Markt stellen wir exemplarisch wichtige Features und Ausstattungsmerkmale verschiedener Konzepte vor, um den Blick für wesentliche (Qualitäts-)Unterschiede der einzelnen Zelte zu schärfen. Wer diese Kaufberatung aufmerksam durchliest, sollte gewappnet sein für eine kompetente Kaufentscheidung.

# KLEINES DACHZELT-1X1

**Mit einem Dachzelt wird jeder Pkw zum Minicamper mit großzügigem Bett, Hochdachkombis avancieren zum Freizeitmobil für die ganze Familie. Das steckt hinter dem Trend mit der zweiten Etage:**

Ein Dachzelt ist eine speziell **für Autodächer konzipierte Zeltkonstruktion**. Die Konstruktion ist vom Auto unabhängig, wird über Dachträger mit dem Auto verbunden und so transportiert, ohne wertvollen Stauraum im Fahrzeug zu belegen. Im aufgeklappten Zustand bildet es ein Wohn- beziehungsweise Schlafzimmer, ähnlich dem Aufstelldach eines Campingbusses. Bis hin zum Dachzelt auf einem Wohnwagen gibt es eigentlich nichts, das es nicht schon gab. Zu beachten ist allerdings die Dachlast des Fahrzeugs.

Über eine Leiter gelangt man vom „Erdgeschoss“ ins Dachzelt. Hier gibt es eine **großzügige Liegefläche**. Die Matratze kann, wie auch Kissen und Schlafsäcke, im geschlossenen Zustand im Dachzelt verbleiben.

Man unterscheidet beim Dachzelt zwischen drei verschiedene Typen: Klappdachzelt, Hartschalendachzelt und Hybriddachzelt. Hartschalendachzelte bestehen durch den sehr schnellen Auf- und Abbau von gerade einmal 20 Sekunden bis zu 1–2 Minuten. Die beiden Schalelemente fahren mithilfe eines Scherengestänges oder Gasdruckfedersystems entweder parallel oder in Form eines Dreiecks auseinander. Die Hartschale (vorzugsweise aus robustem Gfk- und nicht billigem ABS-Kunststoff) vermittelt das Gefühl, ein festes Dach über dem Kopf zu haben, die meist innen mit Stoff bezogene Deckschale ist tendenziell

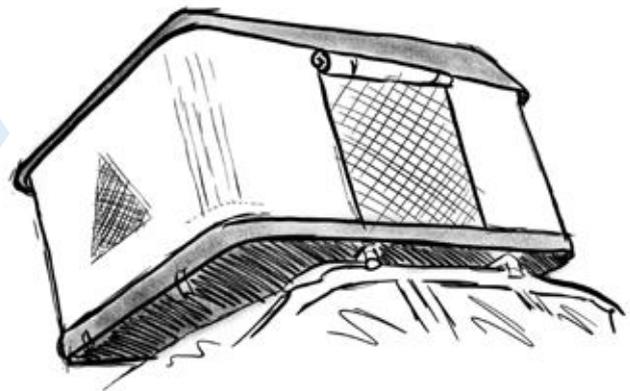
besser isoliert als ein reines Zelt Dach. Bei Hitze gilt: Hartschalendachzelte heizen sich bei intensiver Sonneneinstrahlung stärker auf. Innenzelte oder Thermohauben sind optional erhältlich, um bei niedrigen Temperaturen noch etwas mehr Komfort zu erhalten. Ein klarer Pluspunkt: Hartschalendachzelte bieten meist mehr Staumöglichkeiten im Innenraum als die meisten Klappdachzelte, weil sie durch die größere Grundfläche und weniger Zeltstoff mehr Raum für Bettzeug und noch zusätzliche flache Gegenstände bieten. Die Nachteile eines Hartschalendachzeltes: Sie sind meist etwas teurer als Hybrid- und Klappdachzelte, ihre Schlaffläche ist durch das Öffnen nach oben auf die Grundfläche beschränkt.

Günstige **Klapp- oder Softtop-Dachzelte** sind besonders bei Familien sehr beliebt und in wärmeren und trockenen Klimaregionen häufig im Einsatz. Sie zeichnen sich durch geringes Gewicht, kompaktes Packmaß in Kombination mit einem großen Platzangebot und luftigem Raumklima aus. Beim Öffnen werden die zwei mit Scharnieren verbundenen Bodenplatten auseinandergeklappt, die Grundfläche wächst zu einer doppelt so großen Schlaffläche. Der zeitintensive und aufwendige Auf- und Abbau des Klappdachzeltes ist ein Nachteil, den man

auf dem Radar haben sollte. Hier gehen gut und gerne 10 bis 15 Minuten ins Land, bis man das Gestänge montiert und demontiert hat, den Zeltstoff gestopft und die Abdeckplane für den Transport wieder übergezogen ist – je höher das Fahrzeug, desto aufwendiger und zeitraubender, ein Nervfaktor.

Ein **Hybriddachzelt** kombiniert beide Versionen, lässt sich also schnell aufbauen und bietet dennoch mehr Platz. Hybriddachzelte zeichnen sich dadurch aus, dass sie in einer Hartschale verpackt sind, der eigentliche Raum aber erst durch das Auffalten des Stoffes gebildet wird. Bei Regen oder Kälte kann man sie ähnlich flott wie ein Hartschalendachzelt abbauen. Leider kombiniert dieser Dachzelttyp nicht nur die Vor-, sondern auch die Nachteile der beiden anderen Dachzeltarten. Das Hybriddachzelt benötigt durch die Hartschalenabdeckung eine größere Grundfläche auf dem Autodach und durch die beim Aufklappen größere Liegefläche mehr Platz um das Fahrzeug herum. Der Preis und das Gewicht des Hybriddachzeltes sind höher als der eines Klappdachzeltes und siedelt sich eher im Bereich eines Hartschalendachzeltes an.

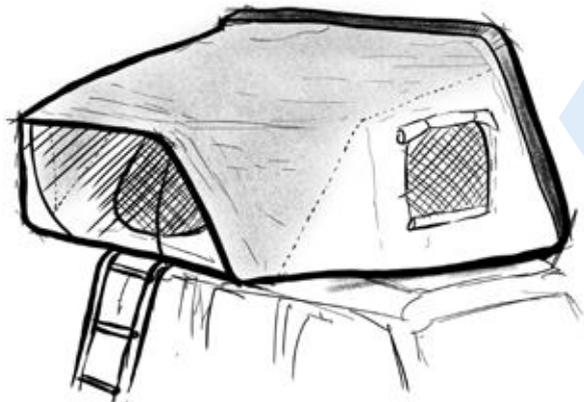
**Hartschalendachzelt:**  
Komfortabel im Auf- und Abbau, groß genug für zwei Erwachsene.



**Klappdachzelt:**  
Der preiswerte Klassiker mit großzügigem Raumangebot.



**Hybriddachzelt:**  
Das beste zweier Versionen, jedoch auch das teuerste.



# Günstige Wohnmobile

Was hält der Markt an preisgünstigen neuen Reisemobilen bereit? Klar ist: So günstig wie vor ein paar Jahren gelingt der Einstieg nicht mehr. Dennoch mangelt es nicht an Auswahl. Der CamperCoach gibt einen Überblick zu Teilintegrierten und Alkovenmobilen bis 65.000 Euro Grundpreis.

## AHORN CAMP



Seit jeher als preisgünstig bekannt sind die Modelle von Ahorn Camp aus Speyer. Die Teilintegrierten und Alkovenmobile basieren auf dem Renault Master und werden in der Toskana gebaut. Die Palette beginnt mit dem sechs Meter kurzen Ahorn Camp T 590 ab 57.600 Euro. Die Fotos zeigen den 6,48 Meter langen A 640 mit Face-to-Face-Sitzgruppe und großem Heckbad über die gesamte Breite – ein sehr großzügiger Grundriss für Paare. Grundpreis: 58.600 Euro. [www.ahorn-camp.de](http://www.ahorn-camp.de)

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Camp	7	599 bis 699	Ab 57.600
Canada	7	697 bis 748	Ab 59.900

## BENIMAR



Der Hersteller aus Spanien gehört zur französischen Trigano-Gruppe und bietet einige Modelle unter der 65.000-Euro-Schwelle an. Am günstigsten: der Benimar Yrteo 840. Der sechs Meter kurze, schmale Teilintegrierte steht ab 62.995 Euro in der Preisliste. Er basiert auf dem Ford Transit und verfügt über ein Querbett im Heck. Der etwas längere Yrteo 861 (auf den Fotos zu sehen) mit Einzelbetten-Grundriss ist ab 64.995 Euro zu haben. Auch drei Modelle der Baureihen Tessoro (teilintegriert) und Sport (Alkoven) bleiben unter 65.000 Euro im Grundpreis. [www.benimar.es](http://www.benimar.es)

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Yrteo	2	599 und 669	Ab 62.995
Tessoro	2	596 und 630	Ab 63.195
Sport	1	673	Ab 64.995

## BÜRSTNER



Aus dem badischen Kehl nahe der französischen Grenze stammen die Mobile von Bürstner. Preislich beginnt der Einstieg in die Modellwelt des Herstellers aus der Hymer-Gruppe mit den schmalen Teilintegrierten der Baureihe Nexxo Van. Ab 61.430 Euro gibt es den Nexxo Van T 590 G auf Citroën Jumper. Auf rund sechs Meter Länge bietet er für zwei Urlauber einen klassischen Querbett-Grundriss. Der gleich lange T 569 (Fotos) verfügt über ein französisches Längsbett und kostet ab 61.980 Euro.  
[www.buerstner.com](http://www.buerstner.com)

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Nexxo Van	2	599	Ab 61.430

## CARADO



Die Einsteiger-Marke aus dem Hymer-Konzern bietet preiswerte Mobile, die aktuell teils deutlich unter 60.000 Euro starten. Los geht's mit den schmalen Teilintegrierten V132 mit Querbett (ab 54.999 Euro), V337 mit Einzelbetten (Fotos, ab 57.399 Euro) und V339 mit Queensbett (ab 57.699 Euro). Die Pro-Ausstattung umfasst bereits Dinge wie 140-PS-Motor, isolierter Abwassertank, Fliegengittertür und Fenster in der T-Haube. Alkoven-Modelle starten bei 59.990 Euro, Teilintegrierte bei 60.299 Euro.

[www.carado.com](http://www.carado.com)

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
V	3	594 bis 685	Ab 54.999
T	4	594 bis 729	Ab 60.299
A	2	594 und 660	Ab 59.990

## DETHLEFFS



Mit dem neuen Yoka Go (links) hat Dethleffs aus Isny im Allgäu das Wohnmobil mit dem derzeit niedrigsten Grundpreis auf dem Markt im Angebot: Es startet bei 47.999 Euro. Das Konzept ist speziell: Der Ausbau ist reduziert und verzichtet z. B. auf ein festes Bad. Dafür gibt's eine große Heckklappe und ein praktisches Schienensystem, um Ladung flexibel zu stauen. Konventioneller: Der Globebus Go, auch auf Ford Transit. Das Sechs-Meter-Querbett-Modell T 15 kostet ab 59.299 Euro.

[www.dethleffs.de](http://www.dethleffs.de)



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Yoka Go	1	599	Ab 47.999
Globebus Go	2	599 und 669	Ab 59.299
Just Go	4	669 bis 736	Ab 62.399

Strom, Wasser und Gas an Bord: Diese grundlegenden Fakten zur Technik im Camper sollten Sie kennen.



# Die Basisversorgung

Ohne Strom im Reisemobil, Campervan oder Caravan funktioniert kein Licht und kein Fernseher. Ohne Wasser fällt Duschen und Zähneputzen aus. Ohne Gas kann häufig nicht gekocht oder geheizt werden. Kurz: Strom, Wasser und Gas gehören zur Basisversorgung in jedem Camper. Damit stets alles wie gewünscht funktioniert, gilt es – je nach persönlichen (Komfort-)Ansprüchen – einiges zu beachten. Hier ein Überblick zu Technik und Möglichkeiten.

## STROM

Bordbatterien halten die Energieversorgung mit 12-Volt-Gleichstrom aufrecht: Leuchten, Wasserpumpen, TV, Sat-Anlage, Receiver und manchmal auch ein Kompressor-Kühlschrank hängen direkt von ihnen ab. Ferner saugen mobile Verbraucher wie Ladegeräte für Notebook oder Fotoapparat ihren Ladestrom aus diesen Energieträgern. Nichts ist schließlich praktischer, als sein Smartphone direkt via USB-Anschluss im Mobil zu laden. Auch Heizungen benötigen für ihre elektrischen Gebläse ordentlich Strom.

Um Geräte mit 230-Volt-Wechselstrom zu betreiben, bieten sich im Freizeitfahrzeug grundsätzlich zwei Möglichkeiten. Die einfachste ist, das Fahrzeug über ein spezielles Kabel mit CEE-Stecker an der Außensteckdose an die Stromsäule eines Camping- oder Stellplatzes anzuschließen. Bei entsprechender Installation übernimmt dann das interne Ladegerät die Ladung der Bordbatterien. Parallel sind nun einige Schuko-Steckdosen im Mobil „aktiv“. Föhn, Kaffeemaschine und Wasserkocher können in Betrieb gehen.

Auch ohne Landstrom können 230-Volt-Geräte zum Einsatz kommen. Dafür muss ein leistungsfähiges Elektrogerät an Bord: der

Wechselrichter. Er wandelt Gleichstrom aus den Batterien in einen mehr oder weniger sinusförmig schwingenden Wechselstrom um. Der Wechselrichter kann ins Bordnetz integriert werden, er versorgt dann die ohnehin vorhandenen Schuko-Steckdosen. Oder er bietet am eigenen Gehäuse eine Steckdose – die günstigere Variante bei der Installation.

Für den Einsatz eines Wechselrichters ist eine leistungsstarke Bordbatterie unabdingbar. Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Batterietypen sind unten auf dieser Seite zusammengestellt. In der Tabelle oben finden Sie darüber hinaus wichtige Infos zum Strombedarf einzelner Verbraucher.

Verbraucher	Leistung	Rechnung	Laufzeit	Verbrauch
Leuchten	16 W	16 W : 12 V = 1,3 A	2,5 h	3,25 Ah
Druckwasserpumpe	25 W	25 W : 12 V = 2,1 A	1,5 h	0,5 Ah
Kompressor-Kühlbox/-schrank	45 W	45 W : 12 V = 3,75 A	10 h*	37,5 Ah
Heizung Webasto Dualtop	35 W	35 W : 12 V = 2,9 A	24 h	69,6 Ah
TV/Sat	60 W	60 W : 12 V = 5,0 A	2,0 h	10,0 Ah
Föhn (über Wechselrichter)	1.500 W	1.500 W : 12 V = 125 A	0,1 h	12,5 Ah
Ladegeräte/Netzteile	90 W	90 W : 12 V = 7,5 A	4,0 h	30,0 Ah

\* gemittelte Kompressorlaufzeit

## BATTERIETYPEN

### GEL-BATTERIE

- +**
  - Relativ günstig
  - Zyklentest
  - Wartungsfrei
  - Geringe Selbstentladung
  - Lange Lebensdauer
- - Hohes Gewicht
  - Hoher Innenwiderstand, daher geringere Ströme
  - Empfindlich bei Kälte



### LITHIUM-IONEN

- +**
  - Sehr leicht und klein
  - Sehr Zyklentest
  - In jeder Lage einbaubar
  - Bei richtiger Behandlung lange Lebensdauer
- - Sehr teuer
  - Sehr giftig für die Umwelt
  - Empfindlich bei falscher Behandlung
  - Spezial-Ladegerät notwendig



### AGM-BATTERIE

- +**
  - Relativ günstig
  - Auslaufsicher
  - Leichter als Gel-Batterien
  - Für hohe Ströme geeignet
- - Schwerer als Lithium-Ionen
  - Spezial-Ladegerät mit 14,8V und konstanter Ladekennlinie nötig
  - Optimale Entladung ca. 30–50 Prozent der Kapazität



## SOLARANLAGE

- ⊕ • Relativ günstige Anschaffung
- Leichte Installation
- Wartungsfrei
- Absolut lautlos
- Arbeitet völlig eigenständig
- Batterieüberwachung auch bei langen Standzeiten (Winter)
- Keine Betriebskosten

- ⊖ • Begrenzte Energieausbeute
- Hoher Platzbedarf auf dem Dach
- Bei Bewölkung fast wirkungslos



## WASSER

Ohne Wasser geht nichts – nicht einmal Kaffee kochen und Zähne putzen. Wie viel man davon braucht und wie man es verpackt, hängt stark davon ab, was man alles mit seinem Freizeitfahrzeug machen möchte. Für den Wochenendtrip sind rund zehn Liter meist ausreichend, mit 30 Litern wie in einigen Campingbussen kann man bereits länger als eine Woche Katzenwäsche betreiben und auf dem Herd Spaghetti kochen.

Wer mit seinem Wasservorrat duschen möchte, muss mit mindestens 45 Litern Wasserverbrauch rechnen – davon ausgehend, dass eine kleine Tauchpumpe rund 15 Liter pro Minute fördert, muss man sich ganz schön beeilen. Bei kleinen Fahrzeugen mit entsprechend kleinen Tanks ist eine externe Solardusche, also ein Wassersack auf dem Dach, oft die praktischere Alternative.

Ab 80 Litern kann man von einer richtigen Wasserversorgung reden – allerdings mit dem Nachteil, dass so ein Tank immer irgendwo fest eingebaut ist und man optimalerweise einen Wasseranschluss mit Schlauch zum Befüllen braucht. Nebenstehend finden Sie einen Überblick über das Frischwassersystem an Bord eines Campers sowie Vor- und Nachteile von Tauch- und Druckpumpen. ▶

## TAUCHPUMPEN

- ⊕ • Leichte Installation
- Günstig, leicht zu tauschen
- Für kleinere Fahrzeuge ausreichend, als Tandempumpe (Reich) auch für größere Fahrzeuge
- Bei Leck im System fördert Pumpe nicht
- ⊖ • Anfällig für Schmutz im Wasser (Vorfilter sinnvoll)
- Geringere Förderleistung als Druckpumpe



## DRUCKPUMPEN

- ⊕ • Sehr hoher Betriebsdruck, große Fördermenge
- Konstanter Durchfluss, insb. mit Druckausgleichsbehälter
- Sinnvolle Alternative für große Fahrzeuge
- ⊖ • Im Falle eines Lecks schaltet Pumpe an, wenn kein Trennschalter vorhanden ist
- Aufwendige Installation
- Teuer und teils laut



## DIE WASSERVERSORGUNG

Die Grafik veranschaulicht den typischen Aufbau des Wassersystems in einem Freizeitfahrzeug. Schon eine einfache Tauchpumpe im Tank – wie sie bei Caravans und Campingbussen oft eingesetzt wird – fördert verlässlich Wasser und ist bei einem Defekt schnell ersetzt. Hingegen ist hier eine Druckwasserpumpe samt Ausgleichsbehälter zu sehen – dieses etwas aufwendigere System verspricht einen hohen Wasserdruck und dadurch mehr Komfort.

